Eine Würdigung für Dr. Gundi Mindermann anlässlich ihres Abschieds als Chefredakteurin des BDK.info

EINE ÄRA GEHT ZU ENDE

VIELLEICHT AUCH NICHT GANZ

Ein Text von Sabine Steding, im Namen des BDK



Sabine Steding, Prof. Dr Dr. Christian Scherer und Dr. Gundi Mindermann (v. l. n. r.).

„Weil Gundi ja nicht wirklich weg ist, ist das keine Laudatio, sondern bestenfalls ein Zwischenzeugnis" (Prof. Dr. Dr. Christian Scherer). Dem Zitat von Prof. Dr. Dr. Christian Scherer aus dem Jahr 2017 stimme ich auch heute noch zu!

Das Jahr 2017 war ein Jahr der Erneuerung im Vorstand des BDK und des Ausscheidens von Gundi als erster Vorsitzenden. Ich konnte mir das damals überhaupt nicht vorstellen, da mein ganzes Berufsleben von Gundi als Landes- und Bundesvorsitzenden geprägt wurde. Immerhin blieb sie danach aber noch weitere sieben Jahre Landesvorsitzende in Niedersachsen.

Im selben Jahr übernahm Gundi als offizielle Chefredakteurin die Gestaltung des *BDK.info.* Sie war davor auch schon sagenhafte zwölf Jahre als erste Bundesvorsitzende die Verantwortliche im Sinne des Presserechts. Das *BDK.info* wurde erstmals unter dem Vorsitz von Dr. Frank Fechner aufgelegt. Es bestand damals der heute selbstverständliche Wunsch nach regelmäßiger Information der Mitglieder. Mit dem Vorstandswechsel 2005 wurde das *BDK.info* neu gestaltet und die Berichterstattung von politisch relevanten Veranstaltungen und fachlichen Themen wurde von Gundi übernommen. Im Jahr 2017 erfolgte die offizielle Verantwortung als Chefredakteurin. Dann ging es daran, das *BDK.info* in ein neues Zeitalter zu führen. Logo, Außendarstellung und Lesbarkeit sollten verbessert, erneuert und zukunftssicher werden. Gundi stürzte sich in die Arbeit. Im Laufe der Jahre entstanden vor allem auch in Zusammenarbeit mit der Initiative Kiefergesundheit zahlreiche Pressekontakte und positive Artikel das Fach Kieferorthopädie betreffend. Heute wird das *BDK.info* mit anderen zahnmedizinischen Fachzeitschriften von der OEMUS MEDIA AG verlegt.



Dr. Gundi Mindermann mit den Mitarbeiterinnen der Geschäftselle des BDK in Berlin: Katrin Böttcher-Maczuga (links) und Gabi Obermeyer.

Rückblickend auf die Zwölf-Jahres-Spanne und auf die wichtigsten Erlebnisse und Entwicklungen in der Arbeit des BDK sieht Gundi wiederkehrende Arbeitsaufgaben in der Vergangenheit, wie auch in der aktuellen Zeit und der Zukunft. Während zuletzt insbesondere die Vereinbarung mit der KZBV für enorm viel Arbeit und Diskussion im Berufsstand gesorgt hat, stand zu Beginn der Amtszeit die GOZ-Novellierung im Mittelpunkt. Bei Übernahme des Amtes war in der Novellierung der GOZ zunächst noch eine BEMA-Analogie angedacht, und es war die Aufgabe des damals neuen BDK-Vorstandes, gemeinsam mit der Wissenschaft gegenüber der Bundeszahnärztekammer und dem Bundesministerium für Gesundheit, stattdessen eine klare neue Honorarordnung für Kieferorthopäden in die Arbeit einzubringen.

Große Themen damals wie heute waren der Einsatz um die Qualität

der Weiterbildung, die durch zahlreiche „moderne“ Strömungen aufgeweicht zu werden drohte. Hier ging es im Besonderen um die Sicherung der Qualität für die Patienten, wie auch für nachfolgende Generationen von Kieferorthopäden. Wichtig war es, auch in der Öffentlichkeit deutlich zu machen, was der Titel „Fachzahnarzt für Kieferorthopädie“ beinhaltet – und wie er sich von den vielfältigen anderen Formen der kieferorthopädischen Tätigkeit unterscheidet. Es war ein schwer zu greifendes Thema, da bedingt durch den Föderalismus in Deutschland jedes Bundesland und damit jede Zahnärztekammer ihre eigene Weiterbildungsordnung erlassen kann. Hier ist die Abstimmung der Kieferorthopäden untereinander und die gute Zusammenarbeit mit den Kammern entscheidend für die Weichenstellung der Zukunft.

> ***„Wir hatten das große Glück, dass wir uns in fachlichen Fragen einig waren – Berufspolitik ist immer Teamwork!“***
>
> Dr. Gundi Mindermann



Prof. Dr. Dr. Christian Scherer und Dr. Gundi Mindermann.



Prof. Dr. Dr. Christian Scherer, Prof. Dr. Burkhard Tiemann (AS Akademie BZÄK), Dr. Gundi Mindermann, Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery (ehem. Präsident BÄK, Vors. Marburger Bund) und Prof. Dr. Wolf Schäfer (Universität Hamburg; v. l. n. r.).

„Gundis Performance war entscheidend für die Existenz unserer aller Praxen“, brachte Prof. Dr. Scherer in seiner Laudatio 2017 die Bedeutung von Gundis Engagement für den Berufsstand auf den Punkt.

Schon 2005 hatte sie sich – selbstlos und mit höchstem persönlichen Einsatz – als Aussteigerin aus der Kassenversorgung an die Spitze des Widerstands gegen das GMG und die Abwertung des BEMA gestellt. Sie erstritt letztlich für alle Praxen in Deutschland das Recht auf Mehrleistungen. In der exponierten Rolle an der Spitze dieses Arbeitskampfes, wie auch als Landesvorsitzende und als Vorsitzende des Bundesverbandes – sah sie sich massiven persönlichen Angriffen ausgesetzt. Denn, wie Prof. Scherer richtig erkannte: „Die Taktik der Gegner damals war, den Häuptling vom Pferd zu schießen – und alle haben sich auf Gundi eingeschossen.“ Diese Belastungen ausgehalten zu haben, beweise nicht nur physische und psychische Stärke, sondern vor allem Charakter, so Prof. Scherer. Dem ist nichts hinzuzufügen!

Auch künftig können wir uns auf Fortbildungen des BDK freuen, die Gundi weiterhin organisieren und leiten wird. Auch als Präsidentin des German Board of Orthodontics wird sie weiterhin engagiert bleiben.

Natürlich werden wir auch weiterhin einige Artikel von ihr genießen können, aber den Staffelstab der Chefredakteurin hat sie weitergegeben.

Im Namen der Redaktion des *BDK.info* und des gesamten Berufsverbandes danken wir Gundi herzlich für ihr außergewöhnliches Engagement und ihre langjährige, prägende Arbeit als Chefredakteurin. Mit Weitblick und unermüdlichem Einsatz hat sie das BDK.info zu einem wichtigen Sprachrohr des Berufsstandes gemacht. Wir wünschen ihr für alle künftigen Projekte – beruflich wie persönlich – weiterhin viel Kraft, Erfolg und Freude. ■